

Auf dem Weg zum **digitalen** Workflow



Die Digitalisierung in der Zahnheilkunde wird sehr häufig als die Innovation für die tägliche Praxis propagiert und verspricht eine Erleichterung bei der Patientenbehandlung sowie eine Optimierung der Work-Life-Balance. Betrachtet man aber die effektiv nutzbaren digitalen Prozessschritte in der zahnärztlichen Praxis fällt auf, dass sich lediglich CAD/CAM-Verfahren für die Herstellung von Zahnersatz und die elektronische Datenverarbeitung für die Abrechnung etabliert haben.

Die Implementierung weiterer innovativer Verfahren scheitert vermehrt an den gesetzlichen Vorgaben oder der eingeschränkten Verfügbarkeit einer digitalen Infrastruktur. Daher werden zahlreiche Insellösungen angeboten und vermeintliche Standards – wie die DICOM-Schnittstelle für die Übertragung der Röntgen- daten in der Medizin – basieren auf einer inzwischen 30-jährigen Softwarearchitektur.

Auf dem Weg zur digitalen Zahnarztpraxis und damit auch im Workflow zwischen Zahnarzt und Dentallabor sind viele Schnittstellen ungeklärt oder es müssen Daten von einem Programm zum anderen konvertiert werden. In der Kooperation mit dem Zahntechniker ermöglicht der digitale Austausch den ein oder anderen Botengang, aber letztendlich kann der persönliche Kontakt zwischen Patient, Zahnarzt und Zahntechniker nur bedingt digitalisiert werden, um die Erwartungen des Patienten anhand der realen Situation zu erfassen.

Dennoch zeigt die weitere Verbreitung des digital geprägten Arbeitsablaufs neben der Verwendung von modernen metallfreien Werkstoffen eine Rationalisierung der klassischen und arbeitsintensiven zahntechnischen Herstellungsverfahren und sichert trotzdem die Versorgung der Patienten bei einer reduzierten Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Besonders im Hinblick auf die Investitionen sind eine genaue Planung und Evaluation der Systeme wichtig, damit ein Return on Investment gewährleistet bleibt.

So bleibt es weiterhin eine Herausforderung, die inzwischen zahlreich verfügbaren digitalen Techniken übergreifend für die zahnmedizinische Versorgung von Patienten zu etablieren.

Der digitale Workflow vereinfacht vermehrt

Prozesse, wird aber den persönliche Kontakt zwischen Patient, Zahnarzt und Zahntechniker nie vollkommen ersetzen können.

Prof. Dr. med. dent. habil. Jörg Neugebauer

Dr. Bayer & Kollegen

Von-Kühlmann-Straße 1

86899 Landsberg am Lech

neugebauer@implantate-landsberg.de

www.implantate-landsberg.de



Infos zum
Autor